

II-4172 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2077J

A N F R A G E

1982-07-15

der Abgeordneten Bergmann  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Verhinderung der Rodung des Auwaldes beim Alberner  
Hafen

Der Grüne Rat der Wiener Volkspartei, der sich speziell mit Umweltfragen befaßt, hat sich entschieden gegen den planlosen Ausbau des Alberner Hafens und damit gegen die Rodung von wertvollem Auland gewendet. Es gibt nämlich eine Rodungsbewilligung für den Auwald im Bereich des Alberner Hafens, obwohl für diesen Hafen noch immer kein Unternehmenskonzept vorliegt und auch noch nicht klargestellt ist, ob dort von den ÖBB, wie von der Gemeinde Wien angeboten, ein Frachthafen errichtet werden soll. Mit der Rodung selbst wurde bis jetzt noch nicht begonnen. Eine Verhinderung eines solchen planlosen Vorgehens und damit die Vernichtung wertvollen Aulandes ist dringend erforderlich.

Der SPÖ-Stadtrat Mayr hat die Wiener Holding mit der Erarbeitung eines Unternehmenskonzepts 1982 - 1985 beauftragt. Bis zum Vorliegen dieses Konzepts fordert die Wiener ÖVP den Rodungsstop von 80.000 m<sup>2</sup> Auwald (15.000).

Die vorgesehenen Stufen zum Hafenausbaukonzept können aus Gründen des Umweltschutzes nur abgelehnt werden:

1. Stufe: Rodung von 80.000 m<sup>2</sup> Auwald
2. Stufe: Erweiterung des Hafenbeckens in den Bereich des Friedhofs des Namenlosen und des Blauen Wassers
3. Stufe: Rodung von 180.000 m<sup>2</sup> Auwald und Wiesenflächen (Gelände zwischen dem Blauen Wasser und dem Alberner Hafen).

- 2 -

Der Grüne Rat der Wiener Volkspartei wendet sich gegen den Ausbau des Alberner Hafens, weil

- hier eine Einzigartigkeit der Aulandschaft vorliegt (Feuchtbiootope, reiche Fauna und Flora)
- die Grundwasser-Situation durch einen Verbau gefährdet wird
- durch den Verbau das einzige natürliche Naherholungsgebiet der Simmeringer verloren geht
- 40 Jahre alter Auwald nicht durch Ersatzpflanzen in Simmering oder ein künstliches Erholungsgebiet am Handels-Kai zu ersetzen ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

Was werden Sie tun, um zu verhindern, daß wertvolles Auland im Bereich des Alberner Hafens tatsächlich gerodet wird, obwohl für den Wiener Hafen weder ein Unternehmenskonzept vorliegt und auch noch nicht feststeht, ob die ÖBB in diesem Bereich eine Frachtenbahnhof errichten werden?